

BEROLINA

WohnungsbauGenossenschaft

Journal

2/2019



OVV 2019

Satzungsneufassung/Vertreterwahl

Seite 4

Genossenschaftliche Rückvergütung

Seite 7

Treffen der Vorgärtner

Seite 20

INHALT

| | |
|-------|--|
| 3 | Editorial |
| 4-5 | Ordentliche Vertreterversammlung 2019 |
| 6 | Neufassung der Satzung, Wahlordnung, Wahlvorstand, Vertreterwahl 2020 |
| 7 | Genossenschaftliche Rückvergütung 2019 |
| 8 | Mietspiegel 2019 |
| 18 | Neubauprojekte Richtfest & Grundsteinlegung |
| 19 | Trödelmarkt |
| 20-21 | Treffen der Vorgärtner 100 Tage Mitgliederbetreuung |
| 22 | Termine |
| 23 | BEROLINA – Quiz Impressum |



INHALT – VIEL GEMEINSAM

- | | |
|--|--|
| I Der Mietendeckel zerstört unsere soziale Mietropolitik | VI Freie Lastenräder für Berlin Buchtipp: Zwischen Bettlern und Bohème |
| II Enteignung treibt Berlin in die Pleite | VII Die gute Idee: Bis es mir vom Leibe fällt e.V. Made in Berlin: Extratapete |
| III Auch bei den Genossenschaften summt und brummt es | VIII Rabatte: Theater des Westens Estrel Festivalcenter Sommerzeit – Wasserzeit |
| IV/V Runter vom Sofa – Auf Fontanes Spuren | |



Liebe Mitglieder, liebe Bewohner,

heiße Tage und Wochen liegen hinter uns und das nicht nur aufgrund des Wetters.

Die Ordentliche Vertreterversammlung mit einer umfangreichen Tagesordnung war vorzubereiten und durchzuführen. Viel Papier hatten die Vertreter im Briefkasten und damit ausreichend Lesematerial, denn zum Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss 2018 war diesmal auch über die Neufassung der Satzung sowie die Änderung zur Wahlordnung der BEROLINA zu beschließen. Im Vorfeld trafen wir uns mit den Vertretern zum Dialog.

Mit dem bisher höchsten Jahresergebnis in ihrer Geschichte zog die Genossenschaft Bilanz für das vergangene Jahr. Auf eine Anpassung der Nutzungsentgelte an die Vergleichsmieten konnten wir auch 2018 verzichten. Der Zuwachs an Mieteinnahmen resultiert aus den Neuvermietungen. Für die Bewohner leitet sich aus dem guten Ergebnis eine genossenschaftliche Rückvergütung für 2018 ab. Mehr zu den Investitionen des vergangenen Jahres sowie den Beschlüssen der Ordentlichen Vertreterversammlung 2019 veröffentlichen wir in diesem Journal.

Unsere Neubauvorhaben liegen terminlich und mit den Kosten im Plan. Dank der guten Arbeit, Planung und Koordination ist das Rohbauunternehmen schon auf unserer zweiten Baustelle aktiv. Zum Richtfest in der Heinrich-Heine-Straße 26/26 A in Berlin-Mitte waren bereits 80 % der 53 Wohnungen vermietet. Besonders stolz macht uns, dass mit den angebotenen 4-Raum-Wohnungen die Familien mit Kindern unter den Interessenten versorgt werden können. Für die beiden Häuser mit 32 Wohnungen in Adlershof war die Grundsteinlegung im April der Startschuss.

Der neue Mietspiegel 2019 brachte die Erkenntnis, dass die durchschnittliche Steigerung von 5,2 % etwas oberhalb der allgemeinen Inflationsrate der letzten zwei Jahre, aber dennoch deutlich unterhalb der erwarteten Steigerungsraten, die in den verschiedenen Marktberichten zum Berliner Wohnungsmarkt dargestellt werden, liegt.



Genossenschaften leben per se den solidarischen Gedanken, aber auch im weiteren Sinne bekennen wir uns dazu. Deshalb unterstützte die BEROLINA gemeinsam mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität den Verein Freunde für AMPO e.V. im Mai bei einem Trödelmarkt.

Es blüht und grünt in den Außenanlagen, dafür sorgen auch die Mitglieder in den Vorgärten. Nach unserem Aufruf im BEROLINA-Journal gibt es inzwischen 25 neue Gärtnerinnen und Gärtner und es können noch mehr werden. Mit einer Einladung würdigten wir die fleißige Arbeit und boten die Möglichkeit für den Austausch von Pflanzen und den vielen Erfahrungen. Ein- und Ausblicke in das Mitgliederleben liefert der Bericht über die ersten 100 Tage als Mitarbeiterin für Mitgliederbetreuung bei der BEROLINA.

Die Bienen haben es inzwischen auf die Wahlplakate geschafft. Wie finden Sie die Idee, auch bei der BEROLINA einem Bienenvolk Raum zu geben? Neben der Vielfalt der Insekten und Vögel finden wir Eichhörnchen und Hasen in den Quartieren. Ein Fuchs und Eulen wurden schon gesehen, in der Sebastianstraße singt sogar eine Nachtigall. Wenn die Wiesen auch mal etwas höher wachsen dürfen, bieten sie Lebensraum für Insekten und Kleintiere und ganz wie von selbst wird auch die Vielfalt der Pflanzen mit ihren Blüten, den verschiedenen Gräsern und Wildkräutern sichtbar. Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie uns Ihre Meinung auf einer Postkarte oder ganz einfach an redaktion@berolina.info.

Lassen Sie uns das Wir leben!
Einen schönen Sommer wünschen

Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand

ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG 2019

DANK INVESTITIONEN IN BESTAND UND NEUBAU: EINE STARKE GENOSSENSCHAFT

Noch vor Aufsichtsrat und Vorstand ist die Vertreterversammlung das wichtigste Beschlussorgan der BEROLINA. Zur Ordentlichen Vertreterversammlung (OVV) informieren einmal im Jahr Aufsichtsrat und Vorstand über das zurückliegende Geschäftsjahr, stellen die Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung vor und diskutieren zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern die Perspektiven und Regularien der Genossenschaft. Die diesjährige Versammlung fand am 4. Juni und wie in den Jahren zuvor im Deutschen Architekturzentrum (DAZ) statt.

Gesetzlich vorgeschrieben findet jährlich eine Prüfung der BEROLINA durch den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. statt. Geprüft wird die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. „Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß...die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet“, führte Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Ziglowski aus.

Die gemeinsamen Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand hätten sich bewährt, stellt er im Bericht des Aufsichtsrates fest, dessen Arbeit in den

letzten Jahren wesentlich anspruchsvoller geworden sei. „Wir stehen vor qualitativen Anforderungen. Das sind vor allem zukunftsorientierte Fragen der Wirtschaftlichkeit, Erfüllung der Aufgaben zur Verbesserung des genossenschaftlichen Lebens und Bauen für die Zukunft, alles unter wesentlich veränderten Bedingungen in Politik und Wirtschaft.“

Carla Kaiser zog in ihren Ausführungen Bilanz: Das Jahresergebnis mit 4,03 Mio. EUR war das bisher höchste im 62. Jahr der Genossenschaft. Die Erträge aus Vermietung wurden um knapp ein Prozent erhöht. Auf eine Anpassung an die Vergleichsmieten konnte die BEROLINA auch 2018 verzichten, der Zuwachs der Mieteinnahmen resultiert aus Neuvermietungen. Dafür wurden aber auch 1,6 Mio. EUR für Instandsetzungen ausgegeben, im Durchschnitt 9.000 EUR pro Wohnung. Manche Wohnungen wurden 40 bis 60 Jahre genutzt und rund um erneuert. „Die einbruchshemmende Wohnungseingangstür mit einer Brandschutzeinlage im Türblatt ist BEROLINA-Standard in der Neuvermietung.“ Haus für Haus werde überall der Einbau neuer Wohnungstüren angeboten und gut angenommen. Die Miete erhöht sich durch die Umlage um rund 13 EUR. 220.000 EUR wurden in die Moderni-

sierung auf Antrag der Nutzer investiert – in Bäder, Balkonverglasungen, Wohnungs- und Zimmertüren oder für Fenster-Rollläden. Die Umlagen für die energetische Sanierung der Hasselwerder Straße 6-8 wurden auf 45 Cent/m² gekappt.

Die Betriebskosten waren gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich.

Auch für das Geschäftsjahr 2018 gibt es eine genossenschaftliche Rückvergütung. Aufsichtsrat und Vorstand haben vor Aufstellung der Bilanz die Gewährung in Höhe von 170.000 EUR beschlossen, womit rund ein Prozent der Nutzungsentgelte für Wohnraum als Rückvergütung erstattet werden. Die Überweisungen erfolgen Ende Juli.

Einen „Schwebezustand“ nannte Carla Kaiser die bevorstehende und aktuell diskutierte Reform der Grundsteuer, die derzeit mit 746.000 EUR nach Heizung und Warmwasser den drittgrößten Posten und rund 13 Prozent der Betriebskosten ausmacht.

Vorstandskollege Frank Schrecker knüpfte dort an und richtete den Blick auf Gegenwart und Zukunft. Investitionen in den Wohnungsbestand seien der zentrale Baustein. Bislang ist es bei



den Neubauprojekten MYRICA, Haus 6 und in der Friedlander Straße gelungen, qualifizierte und zuverlässige Bauunternehmen zu bezahlbaren Preisen zu finden. 10 Monate vor Bezugsfertigkeit sind 80 Prozent der 53 MYRICA-Wohnungen vermietet, davon 40 Prozent an BEROLINA-Bewohner.

Frank Schrecker stellte zum neuen Mietpiegel klar, dass „der Mietwohnungsmarkt nicht außer Rand und Band ist, schon gar nicht in kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen“ und erklärte, dass sich der in der Diskussion befindliche „Mietendeckel“ bei steigenden Preisen und Kosten für fair wirtschaftende Unternehmen stark negativ auswirken kann. Er sprach auch die Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ an. Auch wenn die Genossenschaften bisher aus den „Ent-

eignungsfantasien“ herausgehalten würden, müsse es genau beobachtet werden. „Es ist rechtlich sehr umstritten, ob Enteignung zulässig ist, das wird das Bundesverfassungsgericht irgendwann in den 2020er Jahren entscheiden.“ Bis dahin sei nur eins klar: „Der Schwebezustand lähmt die Stadt.“

Die BEROLINA stehe trotz allem auf einem starken wirtschaftlichen Fundament. Dazu trägt der Wohnungsneubau bei. Zu Jahresbeginn konnte die BEROLINA ein Nachbargrundstück in der Friedlander Straße erwerben. Es soll aufgestockt und durch einen mit Aufzug erreichbaren Seitenflügel ergänzt werden.

BESCHLÜSSE

DIE VERTRETER FASSTEN FOLGENDE SATZUNGSGEMÄSSEN BESCHLÜSSE:



- Feststellung des Jahresabschlusses 2018
- Entlastung des Vorstandes für die Arbeit des Jahres 2018
- Entlastung des Aufsichtsrates für die Arbeit des Jahres 2018
- Neufassung der Satzung
- Neufassung der Wahlordnung
- Wahl zum Wahlvorstand



Der Geschäftsbericht 2018 kann in der Geschäftsstelle der BEROLINA eingesehen werden und steht auf unserer Internetseite unter www.berolina.info zum Download zur Verfügung.

EHRENNADEL

Nach den Beschlussfassungen wurde die Ehrennadel der Genossenschaft an Hannelore Jörn für ihr langjähriges Engagement verliehen. Seit 2015 vertritt Frau Jörn auch als gewählte Ersatzvertreterin die Interessen der Mitglieder und als gute Seele ist sie für ihre Nachbarn jederzeit zur Stelle, wenn jemand Hilfe benötigt. Dabei geht der Kreis Ihres Wirkens weit über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus, denn sie unterstützt zudem die Sozialarbeit der Genossenschaft und ist als helfende Hand immer dabei, wenn es um die Vorbereitung und Durchführung von Festen oder Mitgliederveranstaltungen geht. Auch die Kiez-Kids begleitet sie seit Jahren, wobei generationenübergreifende Freundschaften entstanden sind.

Diese Auszeichnung für Genossenschaftsmitglieder und Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise und über einen langen Zeitraum für die Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG ehrenamtlich engagiert haben, wurde zum 29. Mal vergeben.

Verleihung der Ehrennadel für ihr Engagement in der BEROLINA an Hannelore Jörn



NEUFASSUNG DER SATZUNG



Vorstandsvorsitzender Frank Schrecker gab auf der Vertreterversammlung eine inhaltliche Übersicht zur Neufassung unserer Satzung. Die Änderungsbedarfe wurden schriftlich aufbereitet sowie in einer Synopse dargestellt und den Vertretern im Vorfeld der Versammlung in den Gesprächsrunden „BEROLINA im Dialog“ erläutert. Auf der OVV am 04.06.2019 hat die Vertreterversammlung die Neufassung der Satzung beschlossen.

Die Satzung orientiert sich an der Mustersatzung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (Ausgabe 2018), welche zuletzt im Jahre 2009 geändert wurde. Seitdem haben sich Änderungsnotwendigkeiten ergeben, welche im Wesentlichen auf das „Gesetz zum Bürokratieabbau und zur Förderung der Transparenz bei Genossenschaften“ vom 22.07.2017 zurückzuführen sind, sowie aus Praktikabilitäts- und Transparenzgründen resultieren. Einige Anpassungen waren redaktioneller Natur.

DIE WESENTLICHEN ÄNDERUNGEN SIND:

- die Pflicht der Mitglieder, jede Anschriftenänderung der Genossenschaft mitzuteilen
- Regelungen zur Beschränkung von verwandtschaftlichen Beziehungen von Vorstandsmitgliedern
- Erweiterung der Berichtspflicht des Vorstandes an den Aufsichtsrat
- Anpassung zur Einstellung in die Ergebnissrücklagen bzw. Entnahme aus den Ergebnissrücklagen
- Rechtsgeschäfte der Genossenschaft mit Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, die mit der Förderbeziehung in Zusammenhang stehen
- verbindliche Einstellung von maximal 50 % des Jahresüberschusses in die Ergebnissrücklagen

Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister tritt die neugefasste Satzung in Kraft und wird ebenfalls auf der Website der BEROLINA veröffentlicht.

Haben Sie Fragen, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und senden Ihnen auf Wunsch auch ein gedrucktes Exemplar der neuen Satzung zu.



VERTRETER WAHL 2020

Neufassung der WAHLORDNUNG und Wahlen zum WAHLVORSTAND

In der BEROLINA wird alle fünf Jahre die Vertreterwahl durchgeführt. Die nächste Vertreterwahl findet bereits im kommenden Jahr 2020 statt. Auf der Ordentlichen Vertreterversammlung wurde die Wahlordnung neu gefasst und beschlossen und ist damit in Kraft getreten. Alle Mitglieder können sich schon jetzt Gedanken machen, ob sie kandidieren möchten oder vielleicht auch einen Kandidaten vorschlagen?

Zur Vorbereitung und Durchführung der anstehenden Vertreterwahl 2020 wurde der Wahlvorstand gewählt. Gemäß Wahlordnung besteht dieser aus einem Mitglied des Vorstandes, einem Mitglied des Aufsichtsrates und aus vier Mitgliedern der Genossenschaft.

GEWÄHLT WURDEN DIE MITGLIEDER DER GENOSSENSCHAFT

- Ilona Grimm
- Christa von Kugelgen
- Manfred Mehner
- Dr. Gert Teichler

SOWIE FÜR DEN AUFSICHTSRAT

- Frank Rauhut

UND FÜR DEN VORSTAND

- Frank Schrecker

GENOSSENSCHAFTLICHE RÜCKVERGÜTUNG FÜR 2018

DAS SPARSCHWEIN FREUT SICH

Für das Wohnen wenden die meisten Menschen den größten Teil ihres Einkommens auf. Da freut sich doch jeder, wenn davon etwas zurückkommt. Die BEROLINA hat 2018 ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt und einen Überschuss aus Nutzungsentgelten erwirtschaftet. Mit der „genossenschaftlichen Rückvergütung“, also der Rückzahlung von Nutzungsentgelten, beteiligen wir die bei der BEROLINA wohnenden Mitglieder daran. Denn sie tragen mit der Zahlung der Nutzungsentgelte maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft bei.

Ende Juli dieses Jahres erhalten bei der BEROLINA wohnende Mitglieder fast 12 % der monatlichen Nettokaltmiete des Jahres 2018 zurück – natürlich nur, wenn sie 2018 schon hier wohnten und Nutzungsentgelte bezahlt haben. Der Rückvergütungsbetrag für jede einzelne Wohnung bemisst sich anhand des individuellen Nutzungsentgelts und muss durch das Mitglied nicht versteuert werden. Ausgenommen von der Berechnung sind Betriebskostenvorauszahlungen und Betriebskostenergebnisse. Mietminderungen reduzieren die Berechnungsgrundlage. Bestehende Forderungen werden mit dem Guthaben verrechnet.

In der mittel- und langfristigen Planung der nächsten Jahre ist dieses Instrument der Erfolgsbeteiligung, das nur für Genossenschaften möglich ist, berücksichtigt.

Daraus kann jedoch keine Pflicht zur Auszahlung oder eine garantierte Höhe des Betrages abgeleitet werden. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses beschließen Aufsichtsrat und Vorstand bei wirtschaftlichem Erfolg anhand des Ergebnisses aus der Hausbewirtschaftung über die genossenschaftliche Rückvergütung und deren Umfang. Für 2018 sind das 170.000 EUR.

Die BEROLINA hat sich aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen entschieden, in diesem Jahr und auch künftig auf einen Brief an jeden Einzelnen zu verzichten. Die Rückvergütung finden Sie auf Ihrem Kontoauszug im Juli.

**Ihre Fragen dazu beantwortet
Frau Strothmann gern.**

Tel. 030 27 87 28 24

E-Mail: strothmann@berolina.info

DER NEUE MIETSPIEGEL IST DA

Was bedeutet das für die BEROLINA?

| | MIETSPIEGEL in €/m ² | | STEIGERUNG in %/Jahr |
|--|------------------------------------|------|-------------------------|
| | 2017 | 2019 | |
| MITTELWERT | 6,39 | 6,72 | 2,6 |
| MITTELWERT (ohne Spalte „bis Baujahr 1918“) | 6,27 | 6,53 | 2 |

Am 13. Mai 2019 hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen den Berliner Mietspiegel 2019 veröffentlicht. Er wird von den Mieter- und Vermieterverbänden, darunter auch der BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. als Interessenverband der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften, einvernehmlich anerkannt. Wir beantworten einige wichtige Fragen:

Wozu dient der Mietspiegel?

Der Mietspiegel bietet eine Orientierung für den Berliner Wohnungsmarkt. Er ist ein Begründungsmittel für Anpassungen an die ortsübliche Vergleichsmiete nach § 558 BGB.

Wie kommen die Daten zustande?

Die Daten werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen erhoben. In den neuen Mietspiegel sind 11.000 Datensätze von Mietern und Vermietern eingeflossen, darunter von ganz verschiedenen Eigentümern – von kommunalen Gesellschaften, Genossenschaften, privaten Wohnungsunternehmen und Eigentümern.

In den Mietspiegel fließen die Mieten beim Abschluss von neuen Verträgen aus den letzten vier Jahren sowie von Bestandsmieten ein, wenn sie in den letzten vier Jahren erhöht wurden.

Wie haben sich die Mieten in Berlin und in den Wohnungen der BEROLINA entwickelt?

Zwischen 2017 und 2019 sind die Mieten in Berlin um 2,6 % pro Jahr gestiegen. Überdurchschnittlich betroffen sind Wohnungen, die vor 1918 gebaut wurden. Rechnet man diese heraus – und das ist für BEROLINA-Mitglieder interessant – so beträgt die Steigerung 2 % pro Jahr.

Noch geringer sind die Steigerungen pro Jahr in den für die BEROLINA relevanten Mietspiegelwerten für eine nach Fläche und Ausstattung durchschnittliche Wohnung.

| | Baujahre 1950-1964 | Baujahre 1965-1972 | Baujahre 1973-1990 | Baujahre 2003-2017 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| MIETSPIEGELFELD | E3 | E4 | H6 | H8 |
| MIETSPIEGEL 2017 in €/m ² | 6,93 | 6,31 | 5,38 | 13,93 |
| MIETSPIEGEL 2019 in €/m ² | 7,03 | 6,36 | 5,47 | 12,20 |
| Ø STEIGERUNG in %/Jahr | + 0,7 | + 0,4 | + 0,8 | - 6,2 |
| Ø VERBRAUCHER- PREISINDEX BERLIN in %/Jahr | +2 | | | |

Was bedeutet die neue Einstufung der Wohnlagen?

Eine entscheidende Neuerung des Berliner Mietspiegels ist die Einstufung der Wohnlagen durch ein statistisches Verfahren. Statt wie bisher auf Änderungsantrag, wurden die Wohnlagen flächendeckend nach objektiven Kriterien analysiert und eingeteilt. Durch diese Erhebungsmethode auf wissenschaftlicher Grundlage soll die Qualität der Daten erhöht und gleichzeitig die Gerichtsfestigkeit gestärkt werden.

Wie geht die BEROLINA mit dem neuen Mietspiegel um?

FAIR! Gut bei der BEROLINA zu wohnen: Hier sind Sie vor einer „Mietenexplosion“ geschützt, die notwendigen Mieterhöhungen erfolgen behutsam. Die BEROLINA orientiert sich an der ortsüblichen Vergleichsmiete. Sie garantiert zusätzliche interne Kappungsregeln. So kann frühestens nach 15 Monaten die Miete erhöht werden – bei der BEROLINA erfolgt das frühestens nach 36 Monaten.

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/mietspiegel/de/downloads.shtml>

Alle Informationen im Detail finden Sie hier zum Download: den Mietspiegel 2019, die Mietspiegeltabelle 2019, die Wohnlagenkarte sowie das Straßenverzeichnis 2019.



SOMMER 2019

VIEL
GEMEINSAM



Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

DER MIETENDECKEL ZERSTÖRT UNSERE SOZIALE MIETENPOLITIK

Seit über 130 Jahren sorgen Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin für sicheres und bezahlbares Wohnen und für stabile Mieterstrukturen. Die meisten wurden zu einer Zeit gegründet, in der es noch keine staatlich organisierte Wohnungspolitik gab. Wenn jetzt der Staat in das genossenschaftliche System eingreift, sind unsere bewährten Strukturen in Gefahr.

Berlin braucht dringend mehr bezahlbare Wohnungen. Die Mieten sind in den letzten Jahren gestiegen. Auf dem Wohnungsmarkt gibt es „Schwarze Schafe“, die auf dem Rücken von Mietern ihre Rendite erwirtschaften und Wohnungen als Steuervermeidungsmodelle nutzen. Deshalb braucht Berlin eine kluge und vorausschauende Mietenpolitik. Die „Schwarzen Schafe“ müssen mit allen rechtlichen Mitteln bekämpft werden, aber es dürfen dabei mit einem Mietendeckel nicht alle getroffen werden. Ein Deckel ist keine Lösung – im Gegenteil: Wer nur auf Rendite bedacht ist, vermietet dann möbliert und hat schon den Deckel weggeschoben.

**WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN:
NIEDRIGSTE MIETEN, MEISTE LEISTUNG – WIE LANGE NOCH?**
Wir haben die niedrigsten Durchschnittsmieten (5,60 Euro/pro Quadratmeter) in der Stadt, bieten die meisten Leistungen beim Service und im sozialen Bereich und Sicherheit mit lebenslangem Wohnrecht. Wenn wir nicht mehr selber bestimmen können, wann und wo wir in kleinen Schritten die Miete erhöhen und damit auch nicht mehr über unsere Investitionen, dann ist unser bewährtes Gefüge in Gefahr.
„Wenn die Genossenschaften sowieso niedrige Mieten haben, ist doch der Mietendeckel kein Problem“, so mag der eine oder andere denken. Aber von einem pauschalen

Weiter auf Seite II ►

BERLINER MIETEN- STATISTIKEN

In den rund 700000 Mietwohnungen der Unternehmen, die im Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen (BBU) organisiert sind, stiegen die Bestandsmieten im vergangenen Jahr auf 5,98 Euro je Quadratmeter und Monat (kalt), bei Neuvermietungen auf 7,45 Euro. Der Berliner Mietspiegel

weist als offiziell Durchschnittsmiete 6,72 Euro, bei Neuverträgen 8,02 Euro aus. Damit wenden die meisten Bewohner dieser Wohnungen einen angemessenen Teil ihres Einkommens für die Miete auf. Die landeseigene Investitionsbank Berlin (IBB) hat für die rund 1,9 Millionen Berliner Wohnungen 2017 eine deutlich höhere Durchschnittsmiete errechnet: 10,15 Euro. Immobilienanbieter kommen aktuell auf noch höhere

Werte: Immonet.de auf 12,40 Euro, wohnungsboerse.net im Mai 2019 auf 13,10 Euro.

Woher kommen diese Unterschiede?
Die letzteren erfassen nur die teuren Wohnungen, die auch angeboten werden. Günstige Wohnungen werden in der Regel über Interessenten- oder Wartelisten und Empfehlungen vermietet.



Mietendeckel, der die Mieten einfriert, sind alle getroffen, die sozialverantwortlich wirtschaften. Die Baupreise sind in den letzten Jahren um 18 Prozent gestiegen, Grundstücke kaum bezahlbar. Zusätzlich müssen Auflagen wie der Einbau von Rauchmeldern finanziert werden und vieles mehr. Wenn wir nicht mehr frei wirtschaften können, können wir auch vieles nicht mehr leisten:

- Keine altersgerechten Bäder mehr
- Keine Aufzugseinbauten in älteren Häusern
- Keine Modernisierungen
- Keine Maßnahmen zur CO₂-Einsparung
- Kein Neubau
- Keine Balkonanbauten
- Keine Sozialarbeit
- Keine Freizeitangebote

Wohnungen, die von unseren Mitgliedern nach oft 40 oder 50 Jahren verlassen werden und die genossenschaftsgemäß eine sehr niedrige Miete hatten, müssen umfassend modernisiert werden. Wie sollen wir das bezahlen? Und dass modernisiert werden muss, steht nach so vielen Jahren außer Frage. Häuser haben nur Bestand, wenn sie regelmäßig instand gesetzt werden – viele Genossenschaftshäuser seit über 100 Jahren.

Zudem wird der soziale Frieden in unseren Genossenschaften massiv gestört. Wie sollen wir unseren Mitgliedern

erklären, dass das eine Mitglied z.B. 7,20 Euro/qm zahlt (Einzug 2018) und das andere Mitglied, das nach dem Mietendeckel die Nachbarwohnung bezieht nur 3,50 Euro/qm, weil hier die bisherige Miete nicht erhöht werden darf?

20 JAHRE VERFEHLTE WOHNUNGSPOLITIK UND JETZT DER MIETENDECKEL – ES REICHT ROT-ROT-GRÜN!

Wohnungspolitik war und ist ein komplexes Thema. Ein Mietendeckel wird die verfehlte Wohnungspolitik der vergangenen Jahrzehnte nicht beheben: der Verkauf von fast 200000 kommunalen Wohnungen (von der Wende bis 2005), zu wenig Neubau von bezahlbaren Wohnungen und mangelnde Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaften in unserem Bestreben neue Wohnungen zu bauen. Grundstücke wurden an den Meistbietenden verkauft, nicht an den mit dem besten Konzept. Auch dadurch konnte es zu Auswüchsen wie Luxusmodernisierungen, Entmietung und „Herausmodernisieren“ kommen.

Die Berliner Regierungskoalition von Rot-Rot-Grün hat sich die Förderung von Genossenschaften auf die Fahne und in den Koalitionsvertrag geschrieben. Der Mietendeckel ist das Gegenteil. Übrigens auch für die jungen, kleinen Genossenschaften: Für sie bedeutet der Mietendeckel das „Aus“.

Wir stehen nicht allein mit unserer Meinung. Wir und viele andere Wohnungsbaugenossenschaften in ganz Deutschland halten den Mietendeckel für ein unbrauchbares Werkzeug.

Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co enteignen“

ENTEIGNUNG TREIBT BERLIN IN DIE PLEITE

Seit 2015 nehmen die öffentlichen Proteste gegen Investoren zu. Zehntausende demonstrieren gegen „Mietenwahnsinn“. Am 14. Juni hat das Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ 70000 Unterschriften beim Senat abgegeben: Private Wohnungseigentümer, die mehr als 3000 Wohnungen besitzen, sollen enteignet und ihre Bestände in Gemeineigentum überführt werden.

Es zeichnet eine Demokratie aus, wenn auch über radikale Lösungen wie Enteignung nachgedacht werden kann. Dazu gehört allerdings auch, diese Idee konsequent zu Ende zu denken. Enteignung

ist ein unsicherer, langwieriger und teurer Weg, der nicht eine einzige neue Wohnung schafft. Unsicher, weil unklar ist, wie ein solches Verfahren ausgeht und wer diese ca. 280000 Wohnungen dann verwalten soll. Langwierig, weil ein Enteignungsverfahren jahrelang die Gerichte beschäftigen würde. Und teuer, weil bis zu 36 Milliarden Euro Entschädigung für den „Rückkauf“ von 13 Prozent der Wohnungen in Berlin fällig würden. Damit stiegen nicht nur die Schulden (2018 waren es 57,6 Milliarden Euro und zum Vergleich: Der gesamte Jahreshaushalt betrug 27,9 Milliarden

Euro), es wäre auch kein Geld mehr vorhanden für neue Sozialwohnungen, Nahverkehr, Kitas, Schulen, Verwaltung usw.

Leider hat sich der Berliner Senat nicht eindeutig und geschlossen gegen die Enteignung ausgesprochen.





Foto: floydine_florella.com



Biologische Vielfalt

AUCH BEI DEN GENOSSENSCHAFTEN SUMMT UND BRUMMT ES

Mit der Gestaltung unserer Gärten und Balkone können wir attraktiven Lebensraum für Vögel und viele weitere Tiere schaffen. Unsere Bienen und Schmetterlinge summen und flattern nicht um Thujahecken, sondern um Schlehen-, Wildrosen- und Ginsterbüsche.

2007 hat das Bundeskabinett eine „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“ beschlossen: Wie jede und jeder von uns – beruflich oder privat – dazu beitragen kann, das Artensterben zu stoppen.

Die biologische Vielfalt nimmt seit Jahren stark ab und ist vor allem durch menschliches Handeln verursacht. Deshalb haben die Vereinten Nationen 2011 bis 2020 als „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgerufen. Die 48000 bei uns natürlicherweise lebenden Tier- und 28000 Pflanzenarten brauchen sich gegenseitig. Schon der Verlust einer Art kann zu starken Verschiebungen im ökologischen Gleichgewicht führen. Wir erkennen sie oft erst, wenn Böden nicht mehr funktionieren oder Grundwasser nicht mehr durch Bäume gehalten wird.

Vielfalt bei Wild- und Kulturpflanzen ist für die Tierwelt wichtig und macht auch uns Freude. Manchmal reicht es schon, kleinere Rasenbereiche nur zweimal jährlich zu mähen, Wildkräuter blühen zu lassen oder ein pflegeleichtes Staudenbeet anzulegen, das das ganze Jahr über blüht.

Begrünte Innenhöfe und Mietergärten haben bei Wohnungsbaugenossenschaften Tradition. Aber auch sie wissen, dass es heute nicht nur um „Grün“ geht, sondern um die richtigen Pflanzen. Bei den Bewohnern ändern sich die Einstellungen ebenfalls: „Grün“ soll ökologisch wertvoll sein und naturnahe Gärten werden mehr und mehr geschätzt.

VON BLUMENWIESE BIS INSEKTENHOTEL

Bei der Charlotte und dem BWV zu Köpenick gibt es vier neugestaltete Grünflächen, die zusammen mit der Stiftung für Mensch und Umwelt angelegt wurden. Das Projekt „Treffpunkt Vielfalt“ soll wieder Lebensgrundlagen für Bienen, Käfer, Schmetterlinge und weiter Insekten bieten. Über das Projekt hinaus plant die Charlotte noch zwei weitere „Treffpunkte Vielfalt“. Und auch bei den anderen Genossenschaften gibt es „grüne Schritte“: Die EWG Berlin-Pankow beherbergt seit drei Jahren Bienenstöcke an ihrer Geschäftsstelle. Auch beim WBV Neukölln, der bbg und der Köpenick Nord wird bereits eigener Honig geerntet. Bei der Merkur gibt es eine Arbeitsgruppe Naturschutz für das Projekt „Merkur blüht“. Die Berolina hat sogar eine neue Stelle geschaffen, bei der es u.a. um Maßnahmen zum Wohnumfeld, Vorgärten und Bienen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern geht. Blumenwiesen, die nur noch zweimal im Jahr gemäht werden und Insektenhotels wie bei der IDEAL gibt es inzwischen auch bei anderen Genossenschaften. Tendenz: steigend.

www.berlin.deutschland-summt.de

www.stiftung-mensch-umwelt.de

www.nabu.de



UNSER WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop an Kitas und Schulen. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand konzipiert,

der regelmäßig auf Kita- und Schul-festen zum Einsatz kommt.

SIE SIND INTERESSIERT?

Lehrer, Erzieher und Eltern können sich telefonisch melden bei Monika Neugebauer 030 / 3030 2105 oder per E-Mail: monika.neugebauer@gilde-heimbau.de.

BITTE VORMERKEN:

16. NOVEMBER FAMILIENNACHMITTAG IM MUSIKINSTRUMENTEN- MUSEUM

Ausführliche Informationen zum Programm gibt es in der nächsten Ausgabe.



Kulturkirche Neuruppin mit Fontane-Figuren

© Marten Koerner

Landpartie

RUNTER VOM SOFA – AUF FONTANES SPUREN

In diesem Jahr feiern wir den zweihundertsten Geburtstag Theodor Fontanes. Er war Apotheker, Menschenkenner, Journalist und Schriftsteller. Seine Romane und Gedichte werden bis heute gelesen. Der Mark Brandenburg hat er mit seinen „Wanderungen“ ein Denkmal gesetzt und seine Leser gelehrt, ihre Schönheit zu sehen.

FONTANE.200

Fontane als Wortsampler, Schreibdenker und Textprogrammierer. Fontane, der vom journalistischen und später literarischen Schreiben leben musste, war ein Schriftsteller im buchstäblichen Sinn. Ein Allesnotierer und Vielkorrigierer, der mit der Feder in der Hand auf dem Papier dachte und dem Text die Führung überließ – und, wenn ihm einmal gar nichts mehr einfiel, als „Zwischenpause“ am Schreibtisch Fangeball spielte. Die Ausstellung lädt dazu ein, Fontanes literarisches Werk auf unterhaltsame und ungewöhnliche Weise (neu) zu entdecken.

Museum Neuruppin, August-Bebel-Str. 14/15, 16816 Fontanestadt Neuruppin. **Öffnungszeiten bis 30. Dezember 2019:** Mo, Do bis So, Feiertag 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 19 Uhr (17 – 19 Uhr freier Eintritt), Di geschlossen. **Eintritt:** 8,50 Euro, erm. 6 Euro, Familienkarte 12 Euro. **Mehr Infos:** z. B. über die künstlerische Installation auf dem Schulplatz in Neuruppin, eine fotografische Spurensuche im Ruppiner Land oder Fontanes Pflanzen unter: www.fontane-200.de

THEATERPROJEKT AUF DEM SCHIENENWEGE

Theodor Fontane wurde 1870 wegen des Verdachts der feindlichen Spionage von den Franzosen verhaftet und auf die Festung der Atlantikinsel Oléron verschleppt. Ein Theaterstück über seine Erlebnisse im Deutsch-Französischen Krieg wird nun an originalen Schauplätzen geprobt. Mit einem Theaterzug geht die Vorstellung „Souvenir 1870“ auf eine Gastspielreise zu Bahnhöfen in drei Bundesländern.

Premiere: 3. August 2019 um 20 Uhr in Senftenberg. Bis Anfang September folgen weitere Aufführungen u.a. in Cottbus, Neuruppin, Stendahl, Potsdam.

www.fontane-200.de/de/souvenir-1870

APOTHEKENMUSEUM IN COTTBUS

Theodor Fontane war, bevor er diesen Beruf 1849 aufgab, Apotheker. Anlässlich seines 200. Geburtstages erzählt das zweitgrößte Apothekenmuseum Deutschlands mit einer Sonderausstellung, welche Bedeutung der Beruf des Apothekers im 19. Jahrhundert hatte,

wie man Apotheker wurde und welche Arzneien es gab.

Brandenburgisches Apothekenmuseum in Cottbus e.V., Altmarkt 24, 03046 Cottbus. **Öffnungszeiten bis 30. Dezember 2019:** Di bis Fr 11 – 14 Uhr, Sa und So 14 und 15 Uhr (nur mit Führung). **Eintritt:** 5 Euro/6 Euro mit Verkostung, erm. 2,50 Euro, Kinder 1,50 Euro. www.brandenburgisches-apothekenmuseum.de

FONTANE.KULINARIK – FONTANE KULINARISCH ERLEBEN

Zum runden Geburtstag Theodor Fontanes zeigen sich auch die Gastronomen im Ruppiner Seenland literarisch-fantasievoll und bieten verschiedene Variationen der Lieblingsspeise(n) Theodor Fontanes an. Gekocht wird mit typischen Zutaten aus der Brandenburgischen Küche, die zu Zeiten Fontanes eine wichtige Rolle spielten, wie Schwarzwild oder Gans, Hecht oder Krebse. Die teilnehmenden Restaurants und Hotels finden Sie hier: www.ruppiner-reiseland.de/fontane-200/



Museum Neuruppin

© Klenzle / Oberhammer



Fontane kulinarisch erleben

© Tourismusverband Ruppiner Seenland
Foto: Michelle Engel



Picknick à la Fontane

© Stefanie Kammer



Dreharbeiten zu „Die Entdeckung der Heimat – Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg“

© rbb / Oliver Ziehe

PICKNICK MIT LITERATUR-KULTUR

Neben Fontanes Schreibkunst gibt es 2019 auch die Lebenskunst des Autors zu entdecken. Dieser Gedanke steht hinter den drei Fontane-Picknicks, die vom Landkreis Elbe-Elster gemeinsam mit Herzberg, Elsterwerda und Mühlberg veranstaltet werden. Die bunten Kultur-Kaffeekränzchen im Grünen machen den Schriftsteller auf malerische und verspielte Art erlebbar. Gaumenfreuden und Dichtkunst. Alles im schönen Ambiente liebevoll arrangiert.

Termine: 20., 21. Juli und 11. August 2019, 16 Uhr. **Voranmeldung und Information:** kulturamt@lkee.de, Tel.: 035 35 / 46 51 00. **www.fontane-200.de/de/picknick-a-la-fontane-3**

RBB-MEHRTEILER AUF DEN SPUREN FONTANES

In der Geburtsstadt Theodor Fontanes, in Neuruppin, haben im Mai die Dreharbeiten zum rbb-Fünfteiler „Die Entdeckung der Heimat – Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg“

begonnen. Die fünf Bände Theodor Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ geben die Route vor. Sie führen das Autorenteam in die „Grafschaft Ruppin“, ins Oderland, Havelland, Spreeland und zu den „Fünf Schlössern“. Der Weg führt von Neuruppin, Letschin oder Stechlin über Glindow, Caputh und Ribbeck bis nach Bad Saarow, Liebenberg und Gröben. Die Ausstrahlung ist für Dezember 2019 geplant.

Buchtipps

FONTANES FRAUEN



© be.bra verlag

Theodor Fontane war zeitlebens fasziniert von Frauen, deren Lebensweg jenseits der gesellschaftlich vorgegebenen Bahnen verlief. Einigen von ihnen hat er in seinen Büchern ein literarisches Denkmal gesetzt.

Robert Rauh ist an Originalschauplätze gereist, um dem Schicksal von fünf dieser Frauen nachzuspüren. So besucht er die Schlösser Zerben und Benrath, in denen einst die „reale“ Effi Briest liebte und lebte. Er verfolgt den bis heute ungelösten Fall der Grete Minde, die in Tangermünde grausam hingerichtet wurde. Und er reist nach Köpernitz und Hoppenrade, wo Karoline de La Roche-Aymon und die legendäre „Krautentochter“ sich in Affären und Intrigen verstrickten. Dabei fördert er bisher unbekannt Details zu Tage.

Fontanes Frauen, Fünf Orte – fünf Schicksale – fünf Geschichten, Robert Rauh. **be.bra verlag**. 256 Seiten. **Preis:** 22 Euro. **ISBN:** 978-3-86124-716-6

© be.bra verlag



MIT DEM FAHRRAD AUF FONTANES SPUREN

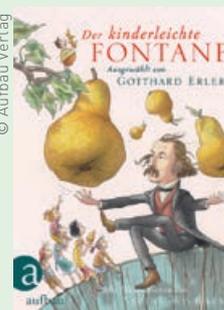
Bei seinen „Wanderungen“ war Theodor Fontane meist zu Fuß und in der Kutsche unterwegs. Wer heute auf den Spuren des Dichters die reizvollen Gegenden Brandenburgs erkunden möchte, der nimmt am besten das Fahrrad. Therese Schneider hat siebzehn einladende Touren zusammengestellt, die durch malerische Landschaften und zu geschichtsträchtigen Orten führen.

Neben ausführlichen Streckenbeschreibungen und nützlichen Serviceinformationen (Kultur, Einkehr und Übernachtung) bietet das Buch auch Hintergrundwissen zu dem, was Fontane beschrieb und was davon heute noch zu sehen ist.

Mit dem Fahrrad auf Fontanes Spuren – Radwanderungen durch die Mark Brandenburg, Therese Schneider. **be.bra verlag**. 256 Seiten, 364 Abb. 17 Karten. **Preis:** 16 Euro. **ISBN:** 978-3-86124-722-7

DER KINDERLEICHTE FONTANE

© Aufbau Verlag



Den Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland und seinen Birnbaum kennt jedes Kind. Aber Fontane hat jungen Lesern noch mehr zu bieten: In seinen Geschichten kommen auch ungewohnte

Worte vor – da heißt Liebe mitunter noch „Minne“; es brennt noch kein elektrisches Licht, flackernde Kerzen und stinkende Petroleumlampen erhellen die Abende; wer damals verreisen wollte, musste in eine rumplige Postkutsche klettern, die auf unbefestigten Straßen stundenlang unterwegs war.

Gotthard Erler hat die schönsten Geschichten und Gedichte für Kinder gesammelt, und Sabine Wilharm hat sie zärtlich-witzig illustriert.

Der kinderleichte Fontane, ausgewählt von Gotthard Erler. **Aufbau Verlag**. 128 Seiten mit 51 Abbildungen. **Preis:** 22 Euro. **ISBN:** 978-3-351-03773-4



Buchtipp ZWISCHEN BETTLERN UND BOHÈME

Egon Erwin Kisch (1885–1948) ist als „rasender Reporter“ des pulsierenden Berlins der Zwanzigerjahre und Schriftsteller bis heute eine Legende. Nach dem Reichstagsbrand wurde er festgenommen und anschließend in sein Heimatland nach Prag abgeschoben. Danach lebte er in Paris, nahm am spanischen Bürgerkrieg teil und emigrierte nach Mexiko. 1946 kehrte er nach Prag zurück, wo er 1948 starb.

Über 30 Texte mit seinen Beobachtungen und Erlebnissen vor allem aus dem Berlin der Jahre 1921 bis 1933 sind für dieses Buch ausgewählt worden. So begleitet er eine Polizeistreife, besucht Cafés und Tanzdielen, wundert sich über modische Eskapaden, geht ins Theater, zum Sechstagerennen, hört einen Boxkampf im Radio, streift durch Alteisenlager oder wirft einen Blick ins städtische Leichenschauhaus.

Zwischen Bettlern und Bohème, Egon Erwin Kisch, herausgegeben von Gabi Wuttke. **be.bra verlag**. 144 S., 16 Abb. **Preis:** 12 Euro. **ISBN:** 978-3-89809-151-0



flotte-berlin.de

FREIE LASTENRÄDER FÜR BERLIN

Seit dem Sommer 2017 gibt es das fLotte Team, eine Gruppe von Lastenrad-Begeisterten im ADFC Berlin und schon im März 2018 ging das Verleihsystem fLotte für freie Lastenräder in Berlin offiziell an den Start. Mittlerweile gibt es über 50 fLotte Lastenräder in zehn Bezirken und es werden ständig mehr.

„Wir wollen, dass Menschen erfahren, wie man ohne Auto gut leben kann, auch beim wöchentlichen Großeinkauf, dem Kindertransport und dem kleinen Umzug. Wir wollen ein Berlin mit weniger Autoverkehr und mehr Raum für Menschen“, erklärt Thomas Büermann vom ADFC das Projekt.

Starthilfe bekamen die Berliner von freien Lastenrad-Projekten in anderen deutschen Städten, insbesondere aus Köln und Hannover. Von der positiven Resonanz ist das Hauptstadt-Team überwältigt. Sie spornt auch an, die fLotten Lastenräder an noch mehr Standorten und in weiteren Bezirken bereitzustellen.

JEDE HILFE ERWÜNSCHT

Für den Ausbau ist jede Hilfe erwünscht: Paten, Standorte, Sponsoren und Menschen, die im Team mitarbeiten wollen. Und Partner, z. B. Kiezinitiativen, die ihr Lastenrad verleihen oder planen eines anzuschaffen. Händlergemeinschaften, die für ihre Kundschaft ein Lastenrad bereitstellen, sich aber nicht mit den Details des Ausleihens belasten wollen.

KOSTENLOSE NUTZUNG

Die Nutzung ist kostenlos (Spenden sehr willkommen!) und denkbar einfach: Auf flotte-berlin.de registrieren, das passende Lastenrad am passenden Standort buchen und los geht's!

www.flotte-berlin.de





© AKUD

Die gute Idee

BIS ES MIR VOM LEIBE FÄLLT E.V.

Reparieren oder Verändern um zu erhalten ist das Motto des Ateliers und Vereins „Bis es mir vom Leibe fällt“. Zu kurz, zu klein, zu groß, eingerissen – ein erfahrenes Team handwerklich versierter Designerinnen und designerisch begabter Schneiderinnen steht jenen, die nicht selbst Hand anlegen wollen oder können, mit seiner Kreativität und Fertigkeit zur Verfügung.

Das Repertoire reicht von einfachen Änderungs- und anspruchsvollen Restaurationsarbeiten über die Entwicklung neuer Reparaturideen bis zum Updaten und Upcyclen. Bei alledem verfolgen sie das Ziel, die bearbeiteten Stücke (wieder) zu neuen Lieblingsteilen zu machen.

„Wir arbeiten an nachhaltiger Alltagskultur im Bereich Textilien und Kleidermode. Unser Ziel ist, die Reparatur- und Gestaltungsgrundsätze weiterzuentwickeln, zu verbreiten und auf andere Lebensbereiche zu übertragen“, erklärt Vorstand Lisa Prantner die Vereinsziele.

Dies geschieht vor allem durch die offene Werkstatt für Vereinsmitglieder, das Workshop-Angebot für Schulen und andere Bildungsstätten, die Beratung Veränderungswilliger, diverse Veranstaltungen zum Ändern und Reparieren als Umgangsform mit der Welt, die Bewahrung alter und Entwicklung neuer Handwerkstechniken und die Zusammenarbeit mit ähnlichen Initiativen.

PREISGEKRÖNT

„Bis es mir vom Leibe fällt“ wurde mit dem Bundespreis Ecodesign 2012, dem Green Buddy Award der Stadt Berlin 2017, der Spitzen Nadel 2018 von INKOTA und mit dem 1. Platz des RE-USE Wettbewerbs des Senats für Umwelt und Verkehr der Stadt Berlin 2018 ausgezeichnet. Nominiert für den ZEIT WISSEN PREIS, Kategorie Handeln, 2019.

BIS ES MIR VOM LEIBE FÄLLT, Veränderungsatelier, Frankenstr. 1, 10781 Berlin.
Öffnungszeiten: Mo: 10 – 17 Uhr, Di bis Fr: 10 – 19 Uhr, Sa: 11 – 16 Uhr. **Tel.:** 23 62 97 16. **Offene Veränderungswerkstatt:** 1. und 3. Samstag im Monat. **Tel.:** 23 62 97 14.

www.bisesmirvomleibefaellet.com

Made in Berlin

EXTRATAPETE

Ganz früher war Tapete, dann kam Raufaser, danach Farbe direkt auf den Putz und nun liegt die individuelle Tapete im Trend. Daran ist auch der Schweizer Grafiker Matthias Gerber nicht ganz unschuldig. Nach dem Abschluss der Grafikfachklasse an der Hochschule für Gestaltung und Kunst

Luzern kam er nach Berlin und gründete hier 2002 gemeinsam mit Kathrin Kreitmeyer „Extratapete“: „Wir wollten Tapeten aus dem Winterschlaf holen und sie als Designobjekte etablieren. Seitdem sind einzigartige Kollektionen entstanden“, erzählt Matthias Gerber. Mittlerweile haben einige Modelle

Kultstatus erreicht, zu sehen z.B. im Schokoladenladen Docura oder in den 24 historischen Hotelzimmern des Sheraton Fuschlsee Hotels in Salzburg. Für Berlinfreunde gibt es natürlich die Berlin-Karte und die Berliner-Mauer-Karte für die Wand. www.extratapete.de



25 PROZENT SPREE-RABATT*
11,25 EURO (STATT 15 EURO)

37 PROZENT ARCHITEKTUR-RABATT*
18,35 EURO (STATT 29 EURO)

Foto: Stage Entertainment/Morris Mac Matzen
© BWSSG.de



20 PROZENT RABATT

MAMMA MIA!

TICKETS: 01805 114 113

STICHWORT:
GENOSSENSCHAFT

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN
* MAXIMAL 4 PERSONEN

Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Sommerzeit - Wasserzeit

CITY-SPREEFAHRT & ARCHITEKTUR

CITY-SPREEFAHRT (1 STUNDE)

Auf der Spree durch das Zentrum der Stadt: Vom Berliner Dom geht es durch die Mühlendamm Schleuse, entlang Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel und Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen der Welt.

Zeiten: 10 x täglich (bis 3. November), ab 11.15 Uhr, letzte Fahrt um 19.15 Uhr.

ARCHITEKTUR (2 ½ STUNDEN)

Auf dem Wasser Richtung Osten: Berliner Dom, Fernsehturm, Nikolai-viertel, Mühlendamm Schleuse; zurück zum Start und weiter Richtung Westen:

Museumsinsel, Monbijoupark, Tränenpalast, Regierungsviertel, Hauptbahnhof, Haus der Kulturen der Welt und zurück. Danach folgt ein ca. andert-halbstündiger, geführter Landgang über die Museumsinsel mit einem er-fahrenen Stadtführer.

Termine: 14./28. Juli, 11./25. August, 15./29. September, 13./27. Oktober jeweils von 11.15 bis ca. 13.45 Uhr. **Abfahrt:** An-gestelle „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bahnhof „Hackescher Markt“. **Reservierung:** 030/651 34 15. **Stichwort:** „Wohnungsbaugenossenschaften Berlin“. **www.bwsg-berlin.de**

Theater des Westens

MAMMA MIA! WIEDER IN BERLIN!

20 Jahre nach der Weltpremiere in London kehrt eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten nach Berlin zurück: MAMMA MIA! mit den Hits von ABBA sorgt vom 22. September bis zum 25. März 2020 im Stage Theater des Westens wieder für gute Laune.

Mittlerweile haben mehr als 60 Millionen Menschen in 440 Städten und in 16 verschiedenen Sprachen das mit-reißende Musical gesehen. 22 Super-hits von ABBA wie „Dancing Queen“, „Take a chance on me“ und natürlich „Mamma Mia“ erzählen die Geschich-te um Donna und ihre Tochter Sophie so raffiniert, als ob sie eigens für das Musical geschrieben worden wären. Ein furioses Theater-Vergnügen voller Glücksgefühle.

RABATT FÜR MITGLIEDER

20 Prozent Rabatt erhalten Genossen-schaftsmitglieder pro Ticket auf den Nettopreis in den Preiskategorien 1-3 bis 25. März 2020 (nach Verfügbarkeit).

Stage Theater des Westens, Kantstr. 12, 10623 Berlin. **Ticket-Tel.:** 01805 / 114 113 (0,14€/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.). **Stichwort:** Genossen-schaften. **Tickets online:** www.musicals.de/mmberlin (Kosten für Hinterlegung: 2,90 Euro, Versand: 4,90 Euro pro Auftrag).



Estrel Festival Center Berlin

ELVIS - DAS MUSICAL

Der weltweit erfolgreichste Solo-Künstler wurde nur 42 Jahre alt und prägte mit seiner Musik Generationen: Elvis Presley. Um dem „King“ ein musikalisches Denkmal zu setzen, ging „ELVIS - Das Musical“ 2015 erstmals auf Tournee. Bis heute haben über 400 000 Zuschauer die Show bejubelt. Vom 31. Juli bis 8. September 2019 ist sie auch endlich wieder auf der Bühne im Estrel Berlin zu sehen. Die Zuschauer erwartet eine aufregende Zeitreise durch sein gesamtes musi-kalisches Repertoire - von Gospel über Blues bis hin zum Rock'n'Roll. „ELVIS - Das Musical“ hat mit Grahame Patrick den weltweit besten Elvis-Darsteller

in seinen Reihen. Nahezu alle Hits - darunter „Love Me Tender“, „Jailhouse Rock“ und „Suspicious Minds“ - verbin-den sich mit kurzen Stationen aus dem Leben des „Kings“ zu einer Handlung.

VORZUGSPREIS FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Vom 31. Juli bis zum 8. September 2019 (außer Samstag): 29 Euro nach Verfüg-barkeit in der bestmöglichen Kategorie. **Konzertbeginn:** Mi bis Sa 20.30 Uhr, So 19 Uhr. **Estrel Festival Center Berlin**, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 030/ 68 31 68 31 oder E-Mail: ticket@estrel.com. **Stichwort:** Genossenschaften. **www.stars-in-concert.de**



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Knobelsdorff-straße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58 000 | Berlin, Sommer 2019



▶ Weißt du was ...?!

Vulkanausbruch

Bei einem Vulkanausbruch bahnt sich heißes, flüssiges Gestein, die sogenannte Lava, aus dem Erdinneren einen Weg nach außen. Für deinen Vulkan brauchst du: 2 bis 3 Stangen Knete, Backpulver, Paprikapulver, Spülmittel, Essig, 1 dicken Buntstift, 1 Teller, 1 Teelöffel, 1 kleines Glas, evtl. 1 Zahnstocher. Forme zuerst einen Berg aus Knete. In die Mitte bohrst du mit einem Buntstift ein großes Loch, den Vulkan-schlot. Achtung: nicht ganz bis zum Boden durchbohren! Stelle den Vulkan auf den Teller. **Mische je einen Teelöffel Paprika- und Backpulver und fülle damit**

den Schlot bis zur Hälfte. Gib 2 Tropfen Spülmittel dazu. Gieße etwas Essig in das Glas. Wenn du nun etwas Essig aus dem Glas in den Schlot füllst, bricht der Vulkan sofort aus. Die schäumende Lava quillt aus dem Schlot hervor und wälzt sich den Berg hinab. Das Backpulver mit Essig erzeugt Sprudelgas, das die Seife aufschäumt. Rühre mit dem Zahnstocher im Schlot herum, um Verklumpungen zu lösen. Mit etwas Essig bricht der Vulkan erneut aus.



▶ Wissenswert

Wer hat das Picknick erfunden?

Das Picknick, so wie wir es heute kennen, gibt es seit dem 17. Jahrhundert. Die Franzosen und die Engländer streiten sich bis heute, wer es erfunden hat. Um der Langeweile am Königshof zu entkommen, aßen die Adligen zur Abwechslung gern im Freien. Der Begriff „Picknick“ (französisch: pique-nique) kam sogar ins Wörterbuch: eine Mahlzeit, die dem Vergnügen dient und zu der jeder etwas mitbringt. Zu einem Vergnügen für alle wurde das Picknick



im 19. Jahrhundert in Großbritannien. Queen Viktoria speiste sehr häufig draußen. Die Fabrikarbeiter sehnten sich ebenfalls nach frischer Luft, da es in den Städten immer enger wurde. Die Briten haben damals den Picknickkorb erfunden, der Porzellangeschirr, Silberbesteck und eine Decke enthielt. Lord Sandwich hat sich das belegte Brot ausgedacht, das wir mit einer Hand halten können. Reinhold Burger aus Deutschland ließ sich 1903 die Thermoskanne patentieren. Und der Amerikaner Earl Tupper erfand in den 1930er Jahren eine Frischhalte-Dose aus Kunststoff – die Tupperdose war geboren.



▶ Lesetipp

Pflanz dich glücklich - 37 Ideen für den Garten

Ein kleiner Garten bringt viel Glück: In diesem Buch erfahrt ihr, was ihr wie, wann und wo pflanzen könnt – auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett und natürlich auch im Garten. Dazu bekommt ihr viele lustige Tipps, was sich sonst noch mit Pflanzen alles anstellen lässt: mit Pflanzenblättern drucken, mit Blütenblättern Bilder gestalten, Kosmetik aus Obst und Gemüse herstellen, herausfinden, welche Blüten man essen kann, Vasen und Blumentöpfe upcyclen und vieles mehr. dtv junior, ISBN 978-3-423-71773-1, 9,95 Euro



Abb.: © www.dtv.de, Silke Schmidt

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





RICHTFEST

&

GRUNDSTEINLEGUNG

GRÜNDE ZUM FEIERN BEI DEN JÜNGSTEN NEUBAUPROJEKTEN IN MITTE & ADLERSHOF

Das war ein Grund zum Feiern: Am 29. Mai wurde der Richtkranz auf das Haus 6 des Projektes MYRICA – Grün wohnen in Mitte gesetzt. 80 Gäste stießen darauf an.

Zum Richtfest trafen sich die Architekten, Vermesser, Vertreter des Bauunternehmens und die Gremien, der Vorstand, sowie die Mitarbeiter der BEROLINA. Im Mittelpunkt jedoch standen die Bauarbeiter. Der Vorstand der BEROLINA und die Architekten bedankten sich für ihren Einsatz in den letzten Monaten. Mit einem zünftigen Richtspruch erwiderte der Zimmermann den Dank an Bauherren und Architekten und wünschte das Beste für den weiteren Bau.

Mit der Vermarktung von MYRICA Haus 6 wurde im Februar 2019 begonnen. Für die 53 Wohnungen waren ca. 160 Interessenten registriert, mit denen im Frühjahr Einzelgespräche stattfanden. Im Juni verfügte die BEROLINA nur noch über 9 freie Wohnungen, überwiegend große 2-Zimmer-Wohnungen.

Seit 2000 baut die BEROLINA kontinuierlich neu. Das jüngste Wohnprojekt entsteht in der Friedlander Straße 148/149 A/B in Adlershof.

Am 12. April wurde der Grundstein am grünen Standort gelegt. Mitte 2020 sollen die 32 Wohnungen fertig gestellt sein.

Gleichzeitig erhalten die Mitglieder und Bewohner hier einen Gemeinschaftsraum für eine gelebte Nachbarschaft in der Genossenschaft, für Aktivitäten und Veranstaltungen. Auch die Eigeninitiative der Mitglieder ist gefragt und wird gefördert.

Mit einem Verwalterbüro rückt die BEROLINA näher an ihre Bewohner und vereinfacht die Zusammenarbeit.



GEMEINSAM MIT „FREUNDE FÜR AMPO“
UND DER VOLKSSOLIDARITÄT:

TRÖDELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK... ...UND PLATZ IN DER WOHNUNG

Gemeinsam mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität unterstützte die BEROLINA den Verein Freunde für AMPO e.V. beim Trödelmarkt am 11. Mai 2019.

Punkt 10:00 Uhr wurden im Wohngebiet Tische und der Grill aufgebaut sowie viele Kisten ausgepackt. Unsere Hausmeister halfen tatkräftig mit. Vor allem Kinderkleidung und Spielzeug für alle Altersgruppen wurden rege angeboten und nachgefragt. Auch manche Kinder erprobten sich an Tischen und auf Decken als „Verkäufer“ und prisen ihre einstigen Lieblingsspielsachen an.

Eine gelungene, nachhaltige Aktion, die für mehr Platz in Wohnungen und Kinderzimmern sorgte. Ganz nebenbei kamen durch den Verkauf der angebotenen Getränke und der leckeren gespendeten Kuchen 800 Euro für die Unterstützung der AMPO-Projekte in Burkina Faso zusammen. Vermutlich wäre es noch mehr geworden, wenn es mittags nicht zu regnen begonnen hätte. Trotzdem hatten alle ihren Spaß. Zwei Mal wurde der Film aus dem AMPO Waisenhaus Annexe gezeigt, in dem ein kleines Mädchen im fernen Afrika berührend über ihr Leben und von ihren Träumen berichtet. Wer sich über den Verein und die Arbeit vor Ort informieren wollte, konnte das an den Ständen und den Aufstellern von Freunde für AMPO e.V. tun.

www.freunde-fuer-ampo.de



Vielen Dank an die fleißigen Helfer beim Auf- und Abbau, an die Spender und alle, die sich rege am Trödelmarkt beteiligten. Eine Fortsetzung folgt!



FREUNDE FÜR AMPO E.V.

HILFE FÜR KINDER IN BURKINA FASO

GEGRÜNDET VON: KATRIN RÖHDE A.M.P.O.

Das Gute geht nie verloren. WAISSENHAUSER FÜR JUNGEN & MÄDCHEN „Ampe“ & „Annexe“

UNTERRICHT FÜR VERSTOSSENE, MISSHANDELTE JUNGE FRAUEN „Haus Alma“ & „Haus Mia“

BERATUNGSHAUS FÜR FRAUEN „P.P.F. / „Candace“ / „Mikokedde“

KRANKEN- UND REHA-STATION HILFSPROJEKT GEGEN UNTERERNÄHRUNG „Haus LINDA“

ROLLSTUHLWERKSTATT „Fänge Louwale“

LANDWIRTSCHAFTSCHULE „Tendogoni“

FLÜCHERSTRASSE 35, 3. MH 10961 BERLIN TEL: +49 30 832 11 900 WWW.FREUNDE-FUER-AMPO



TEAMSTAFFELLAUF

Es kam so wie vorhergesagt: Die starken Windböen, Gewitter und Regenfälle waren der Grund, dass der 20. Berliner Wasserbetriebe Teamstaffellauf am heißen 12. Juni 2019 abgesagt werden musste. Zwei Mitgliederstaffeln und eine Mitarbeiterstaffel hatten sich angemeldet. Manche waren im BEROLINA-T-Shirt auf dem Weg oder schon vor Ort, als sie von der Absage der Veranstaltung erfuhren.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft! Freuen wir uns gemeinsam auf die 5x5 Kilometer im Team in 2020.

EIN ABEND ALS DANKESCHÖN, ZUM FACHSIMPELN UND VOLLER NEUER IDEEN

Das Treffen der Gärtner

Trotz Donnerschlag und Regenguss waren am 6. Juni 2019 die Mitglieder, die mit uns in die Vorgartensaison 2019 gestartet waren, unserer Einladung gefolgt. Mit den mehr als 60 Gästen vereinigte sich das gärtnerische Potenzial der BEROLINA in einem Raum. Vom Hobbygärtner über die gelernte Staudengärtnerin bis zum wandelnden Gartenlexikon waren sie vertreten. Mit Impressionen unserer Vorgärten starteten wir in den Abend. Vorstandsmitglied, Frau Carla Kaiser, begrüßte die Teilnehmer und informierte über Aktuelles aus der BEROLINA.

Zum genossenschaftlichen Lebensraum gehören neben den Häusern auch 13 Hektar Außenanlagen. Im Sommer genießen die Menschen den Schatten der rund 1.300 Bäume. Auch wenn die Genossenschaft regelmäßig in die Baumpflege investiert, lassen sich Fällungen schadhafter Bäume leider nicht immer vermeiden. Mit einzelnen Nachpflanzungen wird für Ersatz gesorgt.

Die liebevoll gepflegten Vorgärten machen unsere Quartiere zu Oasen in dieser Millionenstadt. Die Vorgartenpflege hat Tradition bei der BEROLINA. In Gesprächen haben wir erfahren, dass es bei Erstbezug in den 1960er Jahren noch keine Vorgärten gab und diese erst von den Bewohnern selbst angelegt wurden. Jahrzehnte lang haben sie alles selbst gemacht. Von damals erzählen die Mitglieder, dass Nachbarn sich vor den Häusern trafen. Am Feierabend blieb man auf der Bank sitzen, manchmal wurden Stühle dazu geholt. Selbst in den Hochhäusern wurde sich die Arbeit geteilt. Die Männer haben umgegraben und die Frauen gepflanzt, danach wurde gemeinsam gefeiert. Das WIR, das UNSER als Grundgedanke, ist bis heute erhalten und wir tragen ihn weiter. An diesem Abend saßen alle Generationen beieinander. Das gemeinsame Interesse verbindet die jungen und die jung gebliebenen Mitglieder. Das Miteinander zu fördern und Eigeninitiativen zu unterstützen, ist uns wichtig, so war es unser Wunsch, ein Treffen der Gärtner zu organisieren. Wir hatten eingeladen, um Danke zu sagen, mit aktiven Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, Impulse mitzunehmen, Verständnis zu erlangen und Gleichgesinnte zusammenzubringen.

Mit der Einladung hatten wir eine Pflanzentauschbörse angeregt. Der Tisch reichte kaum aus für die von den Mitgliedern mitgebrachten eigenen Pflänzchen, Stauden und

Samen. Am Ende hatten alle Töpfchen und Tütchen die Besitzer gewechselt. Pflanzen tauschen die Mitglieder schon immer bei der BEROLINA, so sieht man oft auch Gleichartiges in einem Quartier. In der Annenstraße ist die Akelei in verschiedenen Farben zu bewundern. Wir durften erfahren, dass ein Wolfsblutgewächs Mäuse und Ratten vertreibt und die Pflanzen sich selbst vermehren. Die Winterlinge gehören zu den ersten Farbtupfen des Jahres und selbst nach der Blüte bleibt noch lange ein grüner Blätterteppich. Tulpen und Narzissen sollten nicht abgeschnitten werden, damit sie im Folgejahr wieder blühen. Von den 250 Vorgärten sind 132 und damit 12.000 m² Fläche in der Pflege von Mitgliedern. Im letzten Jahr waren es noch deutlich weniger. Beispielhaft ist eine Bewohnerinitiative des Hochhauses Heinrich-Heine-Straße 9/11 zu nennen. Nach der fast kompletten Rodung hat der Vorgarten mit immerhin 300 m² ein völlig neues Gesicht. Das Ergebnis der vielen Stunden Arbeit, mit Muskelkraft und durch Pflanzenspenden der Bewohner, kann sich sehen lassen. Für die laufende Pflege sind weitere Mitglieder herzlich eingeladen. Auch im jüngsten BEROLINA-Quartier MYRICA haben die Mitglieder ihre Vorgärten in die eigenen Hände genommen.

Unsere Vorgärten sind ganz unterschiedlich und jeder für sich eine Besonderheit. Wir finden saisonal wechselnde Blumenbeete, Buchsbaum-Kreationen, Steingärten, Spielwiesen, Sträucher und Stauden. Der Vorgarten ist die Visitenkarte des Hauses und unsere Mitglieder haben Verantwortung für ein Stück BEROLINA vor der Haustür übernommen. Mit der Vorgartenpflege leisten sie, zum Teil schon länger als 60 Jahre, einen großen Beitrag zum schönen Leben in der Genossenschaft, zum ökologischen Gleichgewicht hier in der Großstadt sowie einen Beitrag zur guten Nachbarschaft, denn die Menschen kommen miteinander ins Gespräch. Den Dank dafür hat die Genossenschaft an diesem Abend mit Handwerkzeug für die Gärtner als kleines Geschenk verbunden. In den Gesprächsrunden wurde sich auch an diesem Abend ausgetauscht und gefachsimpelt. Dazu gab es überraschende Köstlichkeiten. Dankbar gingen wir mit einem Lächeln durch den Vorgarten nach Hause.



DIE ERSTEN

100TAGE**IN DER MITGLIEDERBETREUUNG...**

Im letzten BEROLINA-Journal wurde ich als jüngste Verstärkung des BEROLINA-Teams vorgestellt. Nach dieser kurzen Zeit könnte ich schon ein Buch mit vielen tollen Erfahrungen und Ideen füllen. Inzwischen haben wir schon einige Veranstaltungen gemeinsam erlebt.

Im April informierte die Polizei zur Prävention in Sachen Kriminalität, was 70 Bewohner in zwei Veranstaltungen interessiert verfolgten. In vielen Begegnungen erfahre ich, wie gern bei der BEROLINA gewohnt und gelebt wird und das sogar in drei Generationen gleichzeitig.

Aus der Sperrmüllaktion in Mitte ergab sich eine Spende von 14 Fahrrädern an eine in Spandau ansässige Initiative, die diese repariert und an Bedürftige und Flüchtlinge verschenkt. Ein Beispiel für Nachhaltigkeit!

Für die Gruppe im Generationengarten, gibt es neue Hochbeete und aufgrund der großen Nachfrage einen weiteren Standort bei MYRICA.

Aus Beständen der Verwaltung ging ein PC zur Datensicherung an unsere Computer-Experten über.

Der Staffellauf fiel leider buchstäblich ins Wasser, aber für die Mitgliederstaffeln 2020 sind die Laufshirts gedruckt.

Ende Juni wurde der neue Spielplatz im Bereich Heinrich-Heine-Straße 45-62 eingeweiht, der auf Initiative der Mitglieder gebaut wurde.

Begeisterte des Boule-Spieles treffen sich donnerstags ab 17:00 Uhr am Michaelkirchplatz. Wer Lust hat, kann gern dazu kommen.

Die Skatgruppe der BEROLINA wirbt um Nachwuchs am Tisch. Höhepunkt des Jahres war das Skatturnier der Genossenschaften.

Das Wohngebietsfest in Mitte wird am 23. August 2019 auf den Jakobsinseln stattfinden.

Auf den 28. September 2019 können sich die Gärtner freuen, ab 10:00 Uhr möchten wir in der Annenstraße, dort

wo immer die japanischen Zierkirschen so herrlich blühen, Frühjahrsblüher setzen. Bei Wurst vom Grill können danach wieder Pflanzen, Zwiebeln, Knollen und Samen getauscht werden. Auf Wunsch der Mitglieder wird es nach dem Blätterfall einen schon bewährten Herbstputz geben. Wir sind dabei und werden gewiss solche Initiativen nicht limitieren. Was mich staunen lässt, ist das Pensum so manch ehrenamtlich engagierten Bewohners. Nachbarn kümmern sich liebevoll um Nachbarn, die in unterschiedlichsten Situationen dankbar für Unterstützung sind.

Sehr gerne laden wir mittwochs zum Stöbern in den Bücherregalen ein. Für berufstätige Leseratten werden wir ab Herbst probeweise eine abendliche und sicherlich spannende Ausleihe anbieten können.

In Kooperation mit dem Humanistischen Verband Deutschlands bieten wir Ausfahrten mit dem Kleinbus an. Die Termine und das Programm finden Sie bald in den Schaukästen. Die erste Fahrt nach Schloss Ribbeck fanden die 6 Teilnehmer sehr schön.

Das Angebot in der Neuen Jakobstr. 30 wollen wir aufgrund der Nachfrage bald um einen zweiten Yoga-Kurs erweitern.

Erstmalig denken wir über einen Weihnachtsmarkt der BEROLINA nach. Hier sind wir natürlich auch für Anregungen und die Hilfe der Mitglieder dankbar.

Unverändert freue ich mich selbst, Mitglied und Bewohner der BEROLINA zu sein. Als Mitarbeiterin gestalte ich gerne das Genossenschaftsleben für und mit den Mitgliedern. Für Unterstützung und Ideen habe ich immer ein offenes Ohr. Ich wünsche Ihnen und uns einen schönen Sommer bis zum Wiederlesen im BEROLINA-Journal.

Ihre Ina Mertinkat



ANKÜNDIGUNGEN

Vorträge und Unterhaltung, Montagsveranstaltungen



02.09. 14 Uhr

VORTRAG

„SAUER MACHT LUSTIG?“

Frau I. v. Czapiewski



09.09. 14 Uhr

VORTRAG

„LEBEN UND WIRKEN FONTANES“

Frau H. Grasnick



16.09. 14 Uhr

VORTRAG

„ZWEI SEITEN DER MEDAILLE“

Herr Dr. T. Köhler



23.08. 14 – 18 Uhr

SOMMERFEST
HEINRICH-HEINE-VIERTEL

BITTE AUSHÄNGE BEACHTEN!



28.09. 10 - 13 Uhr

FRÜHBLÜHERAKTION
ANNENSTRASSE (INKL. GRILLEN)

BITTE AUSHÄNGE BEACHTEN!

SOZIALES

Wohnen im Alter und soziale Themen

Frau Aeppler: Tel.: 030/42 00 75 55

E-Mail: aeppler@berolina.info

MITTE

Neue Jakobstraße 30,
jeden Donnerstag
von 13 - 14:00 Uhr

LICHTENBERG

Hausbesuch nach
telefonischer
Terminvereinbarung

ADLERSHOF

Friedlander Straße 138,
Termine werden durch Aus-
hänge bekannt gegeben

TERMINE

im Veranstaltungsraum der BEROLINA,
Neue Jakobstraße 30



Ina Mertinkat beantwortet Ihre Fragen rund um
die Veranstaltungen.

Tel.: 030 / 55 28 66 89 | i.mertinkat@berolina.info

KUNST- AG
16:00 Uhr



11.07. 25.07.
08.08. 22.08.
05.09. 19.09.

SKAT
17:00 Uhr



09.07.
13.08.
10.09.

LESEKREIS
16:00 Uhr



18.07.
15.08.
19.09.

SENIORENSPORT
11:45 – 12:45 Uhr



12.07. 26.07.
09.08. 23.08.
06.09. 20.09.

mit Frau
Lockhoff

SENIORENTANZ
14:00 Uhr



07.09.



**HANDARBEITS-
NACHMITTAG**
15:00 – 18:00 Uhr



jeden Mittwoch

LINE DANCE
Termine



werden durch Aushänge bekannt
gegeben

BIBLIOTHEK
9:30 – 12:00 Uhr



jeden Mittwoch

**SPIELE-
NACHMITTAG**
14:00 Uhr



09.07. 23.07. 06.08.
20.08. 03.09. 17.09.
01.10.



GESELLSCHAFTSTANZ
19:00 Uhr



jeden Montag

YOGA
18:30 Uhr



jeden Mittwoch

**INDIVIDUELLE
COMPUTER-
BERATUNG**
9:00 – 12:00 Uhr



jeden Dienstag
(Anmeldungen erwünscht
030 – 55 28 66 89)

GYMNASTIK

jeden Donnerstag

9 – 10:30 Uhr 11 – 12:30 Uhr

jeden Freitag

9:15 – 10:15 Uhr 10:30 – 11:30 Uhr



! Diese Veranstaltungen wer-
den durch die Volkssolidarität
OG 48 organisiert

AM 18. SEPTEMBER MIT DEN WOHNUNGS- BAUGENOSSENSCHAFTEN BERLIN INS RENAISSANCE-THEATER BERLIN

SPATZ UND ENGEL – die Freundschaft von Marlene Dietrich und Edith Piaf (www.renaissance-theater.de)

Zwei Frauen, die ungleicher nicht sein konnten: Frankreichs berühmteste Chansonsängerin Edith Piaf und die deutschsprachige Marlene Dietrich, die zu den größten weiblichen Leinwandlegenden aller Zeiten gehört.

Edith und Marlene

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie. Die Eine wechselt ihre Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe. Die Eine stirbt mit 91, ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat. Die Andere wird 47, als sie stirbt, fällt Frankreich in Staatstrauer, 40 000 Menschen folgen ihrem Sarg.

Edith Piaf, der „Spatz von Paris“ und Marlene Dietrich, der „blaue Engel“, begegnen sich 1948 in New York. Beide Diven verbindet fortan eine intensive Freundschaft, die von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet bleibt. Vom ersten Kennenlernen bis zu Piafs verfrühtem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung verbindet „Spatz und Engel“ die Geschichte dieser beiden Weltstars mit deren unvergesslichen Chansons, darunter: „La vie en rose“, „Frag nicht, warum ich gehe“, „Milord“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „Non, je ne regrette rien“.

Es spielen: Anika Mauer und Vasiliki Roussi, Ralph Morgenstern, Gunter Warns, Harry Ermer (Klavier) und Eugen Schwabauer (Akkordeon).

Für die Vorstellung am 18. September um 20:00 Uhr verlosen wir 20 x 2 Freikarten. Wollen Sie mit dabei sein, dann beantworten Sie nachfolgende Frage:

WIE VIELE WOHNUNGEN WAREN BEI REDAKTIONSSCHLUSS IM NEUBAU MYRICA, HAUS 6 NOCH FREI?

Bitte teilen Sie uns Ihre Antwort schriftlich mit: **redaktion@berolina.info** oder per Post an **WBG „Berolina“ eG - Redaktion - Sebastianstraße 24 10179 Berlin**

KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG

Sebastianstraße 24, 10179 Berlin
Tel.: 030 / 27 87 28-0
Fax: 030 / 27 87 28-19
mail@berolina.info
www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo-Mi 8-17 Uhr
Do 8-18 Uhr
Fr 8-14 Uhr

Sprechzeiten der Mitarbeiter

Di 8-13 Uhr
Do 13-18 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Reparatur- / Notdienst-
Servicenummer rund um die Uhr
unter 030 / 27 87 28-41

Aufzugsservice

Erweitern der Kabinen von Personen-
aufzügen für Möbeltransporte.
Bei Umzügen an Wochenenden bitte
mindestens drei Werktage vorab über
030 / 27 87 280 bestellen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

BEROLINA-Journal (S. 1–8, 18–24)

V.i.S.d.P. Kristina Ullrich
Redaktion Kristina Ullrich
Sabine Nöbel
Birgit Nößler

Kontakt redaktion@berolina.info
Gestaltung 3MAL1 GmbH
Druck Medialis GmbH Berlin
Fotos BEROLINA, pexels.com
fotolia.de

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im BEROLINA Journal darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.



**Bis zu 80 €¹
sparen**

Jetzt BewohnerPlus-Rabatt
und starke Online-Vorteile
sichern.

The future is exciting.

Ready?

 **vodafone**

Infos und
Bestellung:
bewohnerplus.de



¹ Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone Kabel Deutschland, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 30.09.2019. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in ersten Ausbaugebieten mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 50 Cable mit bis zu 50 Mbit/s im Download für 19,99 Euro pro Monat, ab dem 25. Monat gilt der Preis von 29,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 Euro. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone GigaTV für 9,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 12 Monate. Bereitstellungsentgelt 49,99 Euro. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2019. Alle Preise inklusive 19% MwSt.

Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring